

Zivilrecht III
Schwerpunkt Außervertragliches Schuldrecht
WS 2004/05

Fallblatt 13

Fall 67:

G war Eigentümer eines Gemäldes, das ihm gestohlen worden war. Später tauchte das Bild auf dem Kunstmarkt auf und wurde von K zu 150% des von der Diebstahlversicherung taxierten Wertes an einen Unbekannten veräußert. G verlangt von K den vollen Erlös.

Fall 68:

Die G-GmbH hatte eine Geldforderung gegen D. D zahlte an S, den Alleingesellschafter der G, auf dessen Privatkonto. Danach fiel die G-GmbH in Insolvenz. Der Insolvenzverwalter verlangt von G Zahlung des von S gezahlten Betrages an die Insolvenzmasse.

Fall 69:

G verließ dem V seinen Rasenmäher. V verkaufte und übereignete diesen an K, der aber den Kaufvertrag wegen Täuschung anfocht. Nun verlangt G den Rasenmäher von K heraus.

Fall 70:

S überredete den E durch Täuschung über den Wert, ihm dessen goldene Uhr zu verkaufen, und schenkte sie anschließend seinem Freund F. Als E die Wahrheit über die Uhr erfuhr, focht er den Kaufvertrag an. Als S ihm daraufhin mitteilte, dass er die Uhr gar nicht mehr hat, verlangt er Herausgabe von F.

Fall 71:

Der minderjährige M verkaufte seinen PC ohne Genehmigung der Eltern an D. Vom Erlös fuhr er – wie er sich schon lange gewünscht hatte – zu einem Popkonzert nach Berlin. D, der den PC an M herausgegeben hat, verlangt von M Rückzahlung des Kaufpreises.